70 Vereinsjahre von Jules Bernauer : Verein für Pilzkunde Horgen

Autor(en): **Leuthold, Godi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **94 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-935400

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

70 Vereinsjahre von Jules Bernauer

Verein für Pilzkunde Horgen

GODI LEUTHOLD

Ein seltenes, wenn nicht einzigartiges Jubiläum konnte der Verein für Pilzkunde Horgen anlässlich seiner GV vom 7. Februar 2016 feiern: 70 Jahre Mitgliedschaft im Verein für Pilzkunde Horgen des Ehrenmitgliedes Jules Bernauer.

In den Verein eingetreten ist Jules am 6. Februar 1946 als Jungspunn. Jules Vereinseintritt war nicht unumstritten. Laut seinen Ausführungen gab es einen Rekurs, weil er noch nicht volljährig war. Glücklicherweise wurde dieser dazumal abgelehnt, denn Jules entwickelte sich zur wahren Pilzkoryphäe. Überdies war er über Jahrzehnte ein führendes und äusserst engagiertes Vereinsmitglied. Über Jahre war er zudem Vapko-Instruktor und hat so vielen angehenden Pilzkontrolleuren sein immenses Wissen weiter gegeben. Viele Jahre hat Jules auch selbst als Pilzkontrolleur geamtet. Zuerst für die Gemeinde Wädenswil, privat bei sich zu Hause. Später für die zusammengeschlossenen Gemeinden Horgen, Wädenswil, Oberrieden und Hirzel.

Wir vom Verein für Pilzkunde Horgen wünschen Jules und seiner Frau Christel alles Gute und viele weitere gemeinsame Jahre.

Fall Furrer

Finanzieller Teil ist abgeschlossen

ROLF NIGGLI

Es sei kurz in Erinnerung gerufen: Im Februar 2012 musste der damalige Leiter Finanzen, R. Furrer, von seinem Amt suspendiert werden. Die Kontrolle des vom Vorstand VSVP beauftragten Treuhandbüros ergab ein düsteres Ergebnis: Es fehlten rund CHF 161 000.– in der Kasse.

In der Folge unterschrieb der anlässlich der DV in Genf abgewählte Leiter Finanzen die von einem Anwalt erstellte Schuldanerkennung über den erwähnten Betrag sowie einen Rückzahlungsvertrag, der auf seine finanzielle Lage Rücksicht nahm.

Leider hielt sich R. Furrer nicht an den vereinbarten ersten Zahlungstermin; auch eine zweite angesetzte Frist wurde von ihm nicht eingehalten.

Darum wurde bei der Staatsanwaltschaft Rheinfelden AG Strafanzeige eingereicht; das zuständige Betreibungsamt war schon vorher eingeschaltet worden (Betreibung und Fortsetzungsbegehren).

Seit dieser Zeit sind vom Betreibungsamt regelmässig Beiträge eingegangen. «Glückliche Umstände» (eine Erbschaft) führten dann im Herbst 2015 zu einer Rückzahlung (durch das Betreibungsamt) von rund CHF 126 000.–.

Der noch ausstehende Schlussbetrag wurde nun im März 2016 überwiesen.

Damit ist die finanzielle Seite der betrüblichen Angelegenheit für den VSVP abgeschlossen. Das Strafverfahren ist noch im Gange.

L'affaire Furrer

Le volet financier est maintenant clos

ROLF NIGGLI • TRADUCTION: J.-J. ROTH

Un bref rappel pour mémoire: en février 2012, notre ancien trésorier a été suspendu de sa charge. Les contrôles fiduciaires mandatés par le Comité de l'Union suisse ont mis en lumière un sombre résultat: environ CHF 161 000.– manquaient dans notre caisse. En conséquence, à l'occasion de l'Assemblée des Délégués de Genève, l'ancien trésorier a signé une reconnaissance de dettes produite par un avocat ainsi qu'un contrat de remboursement qui prenait en compte sa situation financière personnelle.

Malheureusement, notre ancien trésorier n'a pas tenu compte du délai de la première date de paiement convenue, la deuxième date de paiement est également restée ignorée.

C'est pourquoi une plainte pénale a été déposée au Tribunal de Rheinfelden (AG); le bureau des poursuites compétent avait déjà été alerté (poursuite et commandement de payer). Depuis ce temps, des contributions régulières nous sont parvenues du bureau des poursuites.

Une heureuse circonstance (un héritage) a conduit en automne 2015 à un remboursement d'environ CHF 126 000.– en provenance de ce même bureau. Le montant final encore dû a été transmis en mars 2016. Pour l'USSM, cette malheureuse affaire financière est maintenant derrière nous.

Les procédures pénales restent encore ouvertes.